

1.Mose 42

Erste Reise der Brüder Josefs nach Ägypten ohne Benjamin

Was vorher passierte: Die zwei Träume des Pharao / Der Mundschenk erinnert sich nach zwei vergangenen Jahre an Joseph im Gefängnis / Joseph wird aus dem Gefängnis geholt und deutet mit Gottes Hilfe Pharaos Träume, dessen Antwort lautet: Können wir einen Mann finden, wie diesen, in dem der Geist Gottes ist?(41,37)/ Joseph wird zum 2.Mann in Ägypten erhoben /erhält Asnath, die Tochter Potipheras zur Frau, die ihm zwei Söhne, Manasse und Ephraim schenkte / Nach 7 sehr fruchtbaren Jahren beginnt, wie vorausgesagt, eine grosse Hungersnot in Ägypten und den umliegenden Länder / Und alle Welt kommt nach Ägypten, um bei Joseph Korn zu kaufen; denn es herrscht grosse Hungersnot auf der ganzen Erde. (41,57)

Übersicht Kapitel 42:

1-5: Hungersnot erreicht auch Kanaan: Jakob schickt 10 seiner Söhne nach Ägypten um Korn zu kaufen

6: Josefs Traum (Kp.37, 5ff)erfüllt sich

7-20: Josef erkennt seine Brüder und beginnt ihre Gesinnung zu prüfen

21-23: Ruben erkennt als erster die Verfehlung

24: Simon wird als Geisel genommen

25-35: Heimkehr mit Überraschung: Alle haben ihr Geld im Getreidesack, Bericht des Erlebten, der Regent möchte den Jüngsten sehen, als Beweis, dass sie keine Spione sind

38: Jakobs Weigerung Benjamin bei der nächsten Reise mitzugeben



ELB	Kommentar
1 Als Jakob sah, dass Getreide in Ägypten war, da sagte Jakob zu seinen Söhnen: Was seht ihr einander an?	<i>Jakob sah</i> : vielleicht Karawanen, die mit Getreide von Ägypten zurück kamen? Offensichtlich sind die Söhne handlungsunfähig. ...He, tut etwas!
2 Und er sagte: Siehe, ich habe gehört, dass es in Ägypten Getreide gibt. Zieht hinab und kauft uns von da Getreide, damit wir am Leben bleiben und nicht sterben!	Auch ohne digitale Technik funktioniert die Kommunikation. Jakob (J) sieht keinen anderen Ausweg als seine Söhne auf den gefährlichen Weg nach Ägypten zu schicken. (V4)
3 Da zogen die zehn Brüder Josefs hinab, um Getreide aus Ägypten zu kaufen.	Es scheint, dass das Getreide nicht frei verkauft wurde, sondern in begrenzter Menge pro Kopf. Kp47,12 ¹
4 Aber Benjamin, Josefs Bruder, sandte Jakob nicht mit seinen Brüdern; denn er sagte: Es soll ihm kein Unfall zustoßen!	Der zweite Sohn Rahels, Benjamin, wollte J nicht auch noch verlieren, da er meinte, Josef sei tot.
5 Und so kamen die Söhne Israels unter den Ankommenden, um Getreide zu kaufen; denn die Hungersnot war (auch) im Land Kanaan.	Hebron – Land Gosen: ca 430km. Bei 30km/d ~ 14Tage →Karte S.6
6 Und Josef, er war der Machthaber über das Land, er war es, der allem Volk des Landes Getreide verkaufte. Als nun die Brüder Josefs kamen, warfen sie sich vor ihm nieder, mit dem Gesicht zur Erde.	Als Stellvertreter des Pharaos ...warfen sie sich vor ihm nieder. Josefs Traum erfüllt sich (37,6f)
7 Als Josef seine Brüder sah, da erkannte er sie; aber er stellte sich fremd gegen sie und redete hart mit ihnen und sagte zu ihnen: Woher kommt ihr? Sie sagten: Aus dem Land Kanaan, um Nahrungsmittel zu kaufen.	Ohne dass seine Brüder ihn erkannten, wurde Josefs Traum wahr. Dass sie ihn erkannten, war aus folgenden Gründen unwahrscheinlich: a) Mehr als 20 Jahre waren vergangen. ² B) sein Auftreten, seine Kleidung und Sprache waren ägyptisch. (V23:Dolmetscher) c) sie dachten er sei tot. V13
8 Und Josef hatte seine Brüder erkannt, sie aber erkannten ihn nicht.	J bleibt nicht bei der äusseren Haltung stehen! Er möchte erkennen, was in ihrem Inneren vorgeht.
9 Da dachte Josef an die Träume, die er von ihnen gehabt hatte, und er sagte zu ihnen: Ihr seid Kundschafter; die Blöße des Landes auszuspähen, seid ihr gekommen.	Josef erlebt, wie seine Träume wahr werden (37,6ff) und beginnt ihr Herz, ihre Gesinnung zu prüfen. Er gebärdet sich wie ein brutaler Herrscher. Die Fortsetzung zeigt, dass es keine Rache war! Ziel, Motivation von Josefs Verstellung?
10 Sie aber sagten zu ihm: Nein, mein Herr; sondern deine Knechte sind gekommen, um Nahrungsmittel zu kaufen.	
11 Wir alle – Söhne eines Mannes sind wir! Redliche (Männer) sind wir! Deine Knechte sind keine Kundschafter.	Redlich = aufrichtig? Ihr vergangenes Leben zeigt etwas anderes

¹ ELB mit Erklärungen und Bildern, SCM Witten

² 37,2:17Jahre =>41,46:30Jahre=>41,53f:+7Jahre=37Jahre

Schein & Sein: Eine wichtige Frage auch oder besonders unter Geschwistern. Klimafrage in der cgwo: offen und ehrlich oder ängstlich und scheinheilig?	
12 Er aber sagte zu ihnen: Nein, sondern die Blöße des Landes zu erspähen, seid ihr gekommen.	=Spione!? Warum d i e s e Anklage?
13 Da sagten sie: Zwölf (an der Zahl) sind deine Knechte, Brüder sind wir, Söhne eines Mannes im Land Kanaan; und siehe, der jüngste ist heute bei unserm Vater (geblieben), und der eine – er ist nicht mehr.	Nach Druck kommt – ein Teil – der Wahrheit ans Licht: „ <i>ist nicht mehr</i> “= beschönigende Umschreibung ihrer Tat des Bruderverkaufs Kp37,28 Familienargument soll zeigen, dass sie keine Spione sind ⇔ i.d.R. Einzelgänger
14 Josef aber sagte zu ihnen: Das ist es, was ich zu euch gesagt habe: Kundschafter seid ihr!	
15 Daran sollt ihr geprüft werden: (So wahr) der Pharao lebt! Ihr werdet von hier nicht weggehen, es sei denn, dass euer jüngster Bruder hierher kommt!	Josef redet als Ägypter, er schwört beim Pharao und verbirgt so wahrscheinlich seine wahre Identität vor den Brüdern<->V18 <i>Ich fürchte Gott</i> Er will vielleicht wissen, ob sie seinem Bruder ähnliches zugefügt hatten, wie ihm? ³
16 Sendet einen von euch hin, dass er euren Bruder holt! Ihr aber bleibt gefangen, und eure Worte sollen geprüft werden, ob Wahrheit bei euch ist; und wenn nicht – (so wahr) der Pharao lebt! –, dann seid ihr Kundschafter.	So wahr der Pharao lebt! =Amtliche Beglaubigung seines Status als Vice-König Prüfung: Verhalten sie sich als ehrliche Männer, wie sie gesagt haben V11? Josef will ihr Inneres sehen! Gott erkennt mein Herz: Bitte um
Habe ich ein Privatgärtli in meinem Lebensgarten Psalm 139,23	
17 Und er setzte sie zusammen drei Tage in Gewahrsam.	Die Brüder erfahren selbst, was es heisst gefangen zu sein. <i>Zusammen</i> : Was besprechen sie wohl? Sie wissen ja noch nicht wie's weitergeht!
18 Am dritten Tag aber sagte Josef zu ihnen: Tut Folgendes! Dann sollt ihr leben; ich fürchte Gott:	<i>Drei Tage</i> : häufige Zeitdauer spezieller Ereignissen i d Bibel: Wundfieber34,25/Träume d Pharao/Wüstenreise o Wasser2.M15,22Rahabs Kundschafter: Jos2,16/ Auferstehung Jesu:Mk9,31 /Paulus blind Apg3,3....
19 Wenn ihr redlich seid, so bleibe einer eurer Brüder gefangen im Haus eures Gewahrsams; ihr aber, zieht hin, bringt Getreide für den Hunger eurer Häuser!	Die gute Absicht Josefs schimmert durch. Um den Hunger der Häuser zu stillen, lässt er nun alle Brüder bis auf einen nach Kanaan zurückkehren. Die Tiefer liegende Begründung für Josefs Handeln ist nicht zuerst dein edler Charakter, sondern seine gelebte Gottes Beziehung. Sie verhindert den Missbrauch von Macht, die heimliche Begleichung der alten Rechnung, den Hass. 1.Petr3,9 / Mt5,38ff
20 Euren jüngsten Bruder aber sollt ihr zu mir bringen, dass eure Worte sich als zuverlässig erweisen und ihr nicht sterbt! Und sie taten so.	J will seinen Bruder sehen! Todesdrohung!

³ John McArthur Studien Bibel, Schlachter 2003

21 Da sagten sie einer zum anderen: Fürwahr, wir sind schuldbeladen wegen unseres Bruders, dessen Seelenangst wir sahen, als er uns um Gnade anflehte, wir aber nicht hörten. Darum ist diese Not über uns gekommen.	Erste Einsicht der Schuld! Die Brüder bringen ihre gegenwärtige Not von selbst in Verbindung mit dem alten Unrecht. Kein Wort der Rechtfertigung, keine Ausreden. Im Gegenteil jetzt kommen peinliche Einzelheiten der Tat zu Sprache die bisher noch nicht erwähnt wurden auch Rubens warnende Sonderrolle wird noch einmal hervorgehoben. Sein Blut wird gefordert, Schuld- und Straf-Bewusstsein ist bei den Brüdern vorhanden. Sie sprechen sich selbst das Urteil. ⁴
22 Und Ruben antwortete ihnen: Habe ich nicht zu euch gesagt: Versündigt euch nicht an dem Jungen? Aber ihr habt nicht gehört; doch siehe, sein Blut wird gefordert!	37,29 Rubens Einsicht nach dem Verkauf an die Sklavenhändler 1.M9,5 /5.M9,21:Leben um Leben = Todesstrafe!
Wie reagiere ich, wenn mich vergangenes Unrecht/Schuld einholt, bewusst wird? Aktives? Passives? Lk17,3 / Mt18,21ff / Mk11,25f /	
23 Sie aber erkannten nicht, dass Josef es verstand, denn der Dolmetscher war zwischen ihnen.	Josef erkennt die Betroffenheit der Brüder. Vielleicht erinnert er sich an den eigenen Schmerz, damals in der Grube.
24 Und er wandte sich von ihnen ab und weinte. Dann kehrte er zu ihnen zurück und redete zu ihnen; und er nahm von ihnen Simeon und band ihn vor ihren Augen.	Mitleid und Sehnsucht, dass die Brüder ihre Schuld aufdecken? Nachdem Josef soeben von Rubens Einsatz für ihn gehört hat 37,21, nimmt er nun den Zweitältesten 29.31f als stellvertretenden Gefangenen.
25 Und Josef befahl, ihre Gefäße mit Getreide zu füllen und ihr Geld jedem in seinen Sack zurückzulegen und ihnen Wegzehrung auf den Weg mitzugeben. Und man tat ihnen so.	Proviant als extra Liebes-Gabe?
26 Dann luden sie ihr Getreide auf ihre Esel und zogen davon.	
27 Als nun einer seinen Sack öffnete, um seinem Esel in der Herberge Futter zu geben, da sah er sein Geld, und siehe, es war oben in seinem Sack.	
28 Und er sagte zu seinen Brüdern: Mein Geld ist zurückgegeben worden, siehe, da ist es in meinem Sack. Da entfiel ihnen das Herz, und sie sahen einander erschrocken an und sagten: Was hat Gott uns da ange-tan!	Schlechtes Gewissen regt sich. Was hat Gott uns.... / Angst vor der Strafe Gottes, der alles weiss und sieht! In Vers35 noch krasser. Werden sie jetzt auch noch als Diebe angesehen? Jetzt sehen sie sich auf jeden Fall total und hilflos dem ägyptischem Vizekönig ausgeliefert. Strafe Gottes!? Schuld von wem?
Wie gehe ich mit der Jahreslosung 2023 um?: <i>Du bist ein Gott, der mich sieht!</i> Angst, Freude, Respekt, Vorsicht.....?	
29 Und sie kamen in das Land Kanaan zu ihrem Vater Jakob und berichteten ihm alles, was ihnen widerfahren war, und sagten:	...und berichteten ihm alles, was ihnen widerfahren war,... Was lassen sie aus?

⁴ ELB mit Erklärungen und Bildern, SCM Witten

30 Der Mann, der Herr des Landes, redete hart mit uns und behandelte uns wie Kundschafter des Landes.	
31 Wir sagten zwar zu ihm: »Redliche (Männer) sind wir, wir sind keine Kundschafter;	
32 zwölf Brüder sind wir, Söhne unseres Vaters; der eine ist nicht mehr, und der jüngste ist heute bei unserem Vater im Land Kanaan (geblieben).«	
33 Aber der Mann, der Herr des Landes, sagte zu uns: »Daran werde ich erkennen, dass ihr redlich seid: Einen eurer Brüder lasst bei mir, nehmt (das Getreide für) den Hunger eurer Häuser, und zieht hin;	
34 aber bringt euren jüngsten Bruder zu mir, so werde ich erkennen, dass ihr nicht Kundschafter, sondern redliche (Männer) seid! Dann werde ich euch euren Bruder (wieder)geben, und ihr könnt das Land durchziehen.«	Die knappe Erzählung der Brüder lässt einige beunruhigende Einzelheiten aus, z.B. die Tage der Gefangenschaft (V17), gipfelt aber in der Notwendigkeit, den jüngsten Bruder mit nach Ägypten zu nehmen. ⁵
35 Und es geschah, als sie ihre Säcke leerten, siehe, da hatte jeder sein Geldbündel in seinem Sack; und sie sahen ihre Geldbündel, sie und ihr Vater, und sie fürchteten sich.	Fortsetzung von Vers 28 Schlechtes Gewissen. Der Vicekönig muss „Gott“ sein, dass er ihr Verbrechen an ihrem 2.jüngsten Bruder sieht?
36 Ihr Vater Jakob aber sagte zu ihnen: Ihr habt mich der Kinder beraubt: Josef ist nicht mehr, und Simeon ist nicht mehr; und Benjamin wollt ihr wegnehmen! Das alles kommt über mich!	<i>Ihr habt mich der Kinder beraubt:</i> wie sehr Jakob mit diesem schmerzlichen Ausruf Recht hat, weiss er noch nicht. Denn noch ist ihm die Tat seiner Söhne verborgen(37,25ff). Dass auch die Einkerkering Simons in Zusammenhang mit dem Verlust Josef steht, wissen Sie alle noch nicht
37 Da sagte Ruben zu seinem Vater: Meine beiden Söhne darfst du töten, wenn ich ihn dir nicht (wieder)bringe. Gib ihn in meine Hand, und ich werde ihn zu dir zurückbringen.	Wieder ist es Ruben, der sich mit einem erfindersichen Angebot für die Grossfamilie einsetzt. Hat er Vertrauen in das Versprechen des ägyptischen Vicekönigs?(V20)oder denkt er, das würde Jakob sowieso nicht tun?
38 Er aber sagte: Mein Sohn zieht nicht mit euch hinab; denn sein Bruder ist tot, und er allein ist übrig geblieben. Begegnete ihm ein Unfall auf dem Weg, auf dem ihr zieht, so würdet ihr mein graues Haar mit Kummer in den Scheol hinabbringen.	Einmal mehr lässt J sich nicht trösten. Die Begründung Js hat zunächst wohl jeden Widerspruch der Brüder im Keim erstickt. <i>Mit Kummer in den Scheol</i> (37.35). Die Söhne wissen um die Gewalt des Schmerzes. Ein weiterer Verlust wäre für den Vater tödlich. Scheol(AT) = Hades(NT)Totenreich in dem Selige im Paradies: Lk16,22;23,43, die Verlorenen in Qualen: Lk16,23, auf die Auferstehung zum Heil, resp das Endgericht warten

⁵ ELB mit Erklärungen und Bildern, SCM Witten

Prüfungen, Beschwerden, Versuchungen der GläubigenWozu?	
<i>Ein Vater der liebt, erzieht sein Kind mit Strenge. nach Sp19, 18</i> → Strafe oder Druck zur Umkehr vom falschen Weg?	
Wie „arbeitet“ der Himmlische Vater mit mir, um mich auf den richtigen zu bringen?	
Wie tat/tut ER es mit seinem Volk Israel? Mit den Christen 2023....?	
Wie tat es der Vater in Lk15, 11-32?	



Karte aus Wikipedia